

## **Parkringschule: Anbau für 3,5 Millionen nötig**

Weitere Klassenzimmer und Fachräume werden für die Gemeinschaftsschule benötigt –  
Wasserschaden in der Mensa

**St. Leon-Rot.** (seb) Der Raumbedarf der Gemeinschaftsschule macht einen Anbau an der Parkringschule in Rot nötig. Laut Ortsbaumeister Peter Dietz wird er voraussichtlich mindestens 3,5 Millionen Euro kosten. Damit befasste sich der Gemeinderat in der jüngsten Sitzung. Außerdem gab Dietz bekannt, dass ein Wasserschaden in der Mensa der Parkringschule, deren Richtfest im März gefeiert wurde, für Verzögerungen sorgt.

Der Anbau soll laut Peter Dietz' „sehr grober Machbarkeitsstudie“ an den Flur zwischen Trakt I und Fachklassentrakt, auf der Freifläche zwischen Schule und Spielplatz am Feld nahe dem Kindergarten St. Raphael entstehen. Mehrgeschossig, also ebenso hoch wie das Bestandsgebäude, geht der Ortsbaumeister momentan von einer Nutzfläche von 885 Quadratmetern aus und Nebenflächen von 300 Quadratmetern. Mit einem Lift sollen alle drei Geschosse erreichbar sein und über die Verbindung zum Schulhaus wäre auch hier für Barrierefreiheit gesorgt. 33 Prozent des zuschussfähigen Bauaufwands steuert das Land bei, so Dietz, der eine exakte Summe natürlich noch nicht nennen konnte.

Der Rat fasste einhellig den Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Schule. Man war sich einig, dass Investitionen in Bildung „gut angelegtes Geld“ seien, behielt sich aber vor, über das endgültige Konzept für den Anbau eigens zu entscheiden, wenn es vorliegt. Planungskosten von 50 000 Euro wurden überplanmäßig für dieses Jahr bewilligt, außerdem soll der Haushalt 2017 Mittel für die Container vorhalten, die als Interimslösung für den Unterricht benötigt werden, bis die neuen Räume bereit sind.

Gemeinsam mit Schulleiterin Gitta Beiner-Schulitz erläuterte die stellvertretende Hauptamtsleiterin Elke Ott den Raumbedarf der Schule. Sie startete mit der für alle durchaus erfreulichen Nachricht, dass die Grundschule auch künftig durchgängig dreizügig sei und sich eventuell sogar um eine vierte Parallelklasse erweitern werde, wodurch ein weiteres Zimmer benötigt würde. Für die älteren Schüler werden noch Räume gebraucht, weil die frühere Werkrealschule nur neun Klassen hatte, die jetzige Gemeinschaftsschule aber bis zur zehnten führt. Ab dem Schuljahr 2018/19 wird hier also noch ein weiterer Raum benötigt, ab dem darauf folgenden Schuljahr, wenn die Gemeinschaftsschule durchgängig mit allen Klassenstufen vertreten ist, sind es sogar drei.

Faktisch nutzbar sind laut Gitta Beiner-Schulitz nämlich nicht alle Klassenzimmer: In einem ist die Bücherei untergebracht, die aber ausgelagert werden könnte, eventuell, ähnlich wie die Klassenzimmer, in Container. Langfristig plant St. Leon-Rot zwar den Bau einer zentralen Gemeindebibliothek, wodurch die Bücherei in der Schule aufgelöst werden könnte, bis dahin vergeht allerdings noch einige Zeit. In einem anderen Klassenraum befindet sich derzeit das Schülercafé, das künftig in die Mensa umziehen soll.

Hier laufen die Bauarbeiten zwar weiter, wegen des Wasserschadens aber kommt es zu einer Verzögerung von mindestens drei bis vier Wochen, gerade was Innenausbau und Einrichtung betrifft, so Peter Dietz. Ihm zufolge war ein Anschluss an die Hauptwasserleitung gebrochen, wodurch „die ganze Mensa geflutet“ wurde. Der Spezial-Estrich ist zwar unbeschädigt, der Unterboden aber muss erst völlig durchgetrocknet sein, bis darauf weitergearbeitet werden kann. Die Versicherung kümmere sich zurzeit um die Schadensregulierung.

Leider konnte Dietz noch keinen genauen Termin nennen, wann die Mensa eröffnet (ursprünglich war der November geplant). Gitta Beiner-Schulitz betonte, dass Eile geboten sei: „Derzeit geben wir 100 Essen am Tag aus: Nur mit der Schulküche ist das ein logistisches Meisterstück.“

Als es um die Frage der Größe des Anbaus ging, gaben Elke Ott und Gitta Beiner-Schulitz zu bedenken, dass es auch Sonderbedarfe gebe: Mit wachsenden Schülerzahlen sei zu rechnen, weil die Zuzüge nach St. Leon-Rot anhalten, und außerdem, weil auch die Kinder der Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung beschult werden müssen und in Eingangsklassen zunächst vor allem Sprachunterricht erhalten. Die Inklusion von Kindern mit Behinderung werde im Schulalltag immer wichtiger, sei auch gesetzlich gefordert, so Beiner-Schulitz: Hier wären nicht nur eigene Klassenräume, sondern auch kleinere Zimmer für die gezielte Förderung wünschenswert.

Fachräume werden ihr zufolge außerdem benötigt, weil seit diesem Schuljahr die Fächer Physik, Chemie und Biologie „entkoppelt“ sind und daher nicht mehr in einem einzigen naturwissenschaftlichen Raum unterrichtet werden können. Denkbar wäre, den vorhandenen Handarbeitsraum hierfür umzurüsten, die Verwaltung rechnet da mit Kosten von bis zu 250 000 Euro.

Wieslocher Nachrichten - Walldorfer Rundschau vom Freitag, 30. September 2016, Seite 3



*Nach der Einrichtung der Gemeinschaftsschule werden an der Parkringschule St. Leon-Rot weitere Klassenräume benötigt. Der Gemeinderat stimmte jetzt grundsätzlich einem Anbau zu, der nach ersten Schätzungen mindestens 3,5 Millionen Euro kosten wird. Foto: Lerche*